

Fachtagung – 18./19. September 2015, FHNW, Olten

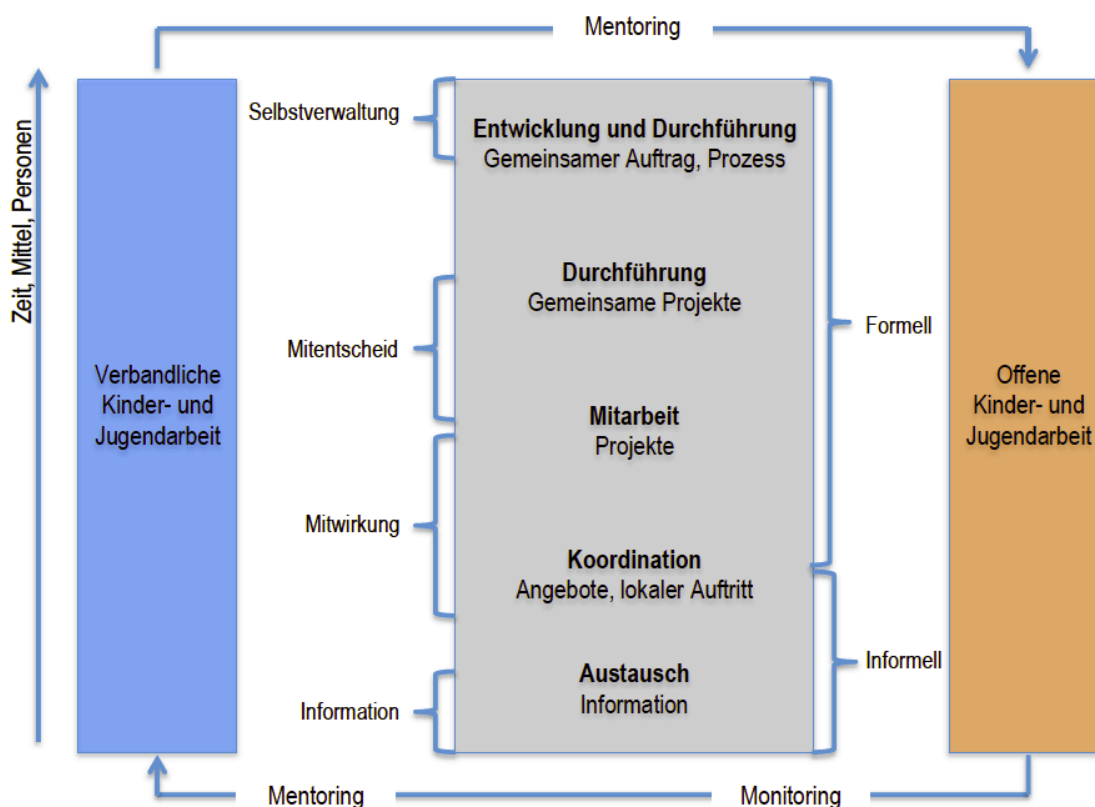
Strategische Gestaltungsaufgaben in der kommunalen Kinder- und Jugendförderung

Workshop: Bedeutung und Nutzen von verbandlicher und offener Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde

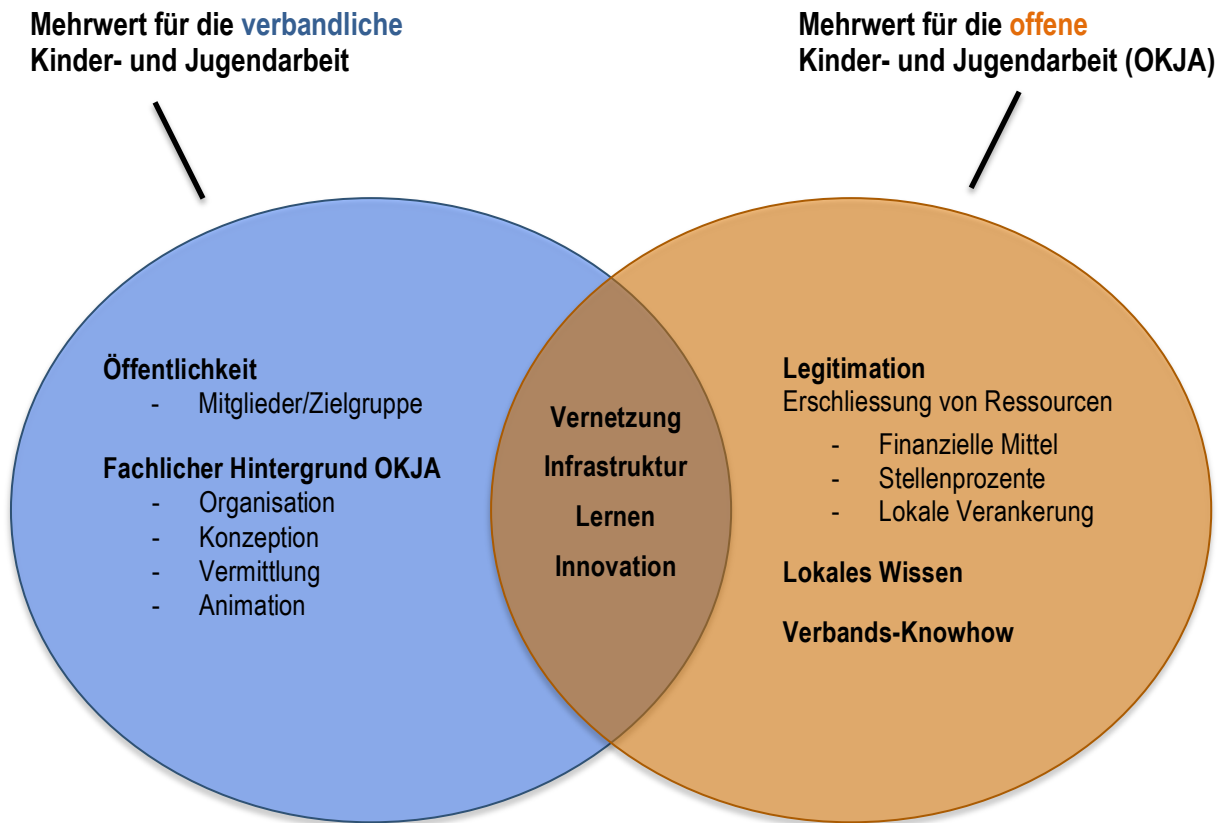
Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit

offene Kinder- und Jugendarbeit	verbandliche Kinder- und Jugendarbeit
Angestellte	Ehrenamtlich
Trägerschaft durch Gemeinde, Kirchgemeinde oder durch einen von der Gemeinde getragenen Verein	Trägerschaft: privatrechtlicher Verein
Auftrag: politischer Auftrag, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern	Auftrag: Vereinszweck = Auftrag, tragen jedoch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei (Sideeffect)
Tätigkeit: Animation und Begleitung / Information und Beratung / Entwicklung und Fachberatung	Tätigkeit: sinnvolle Freizeitgestaltung von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche
Zugang = meist niederschwellig	Zugang = z.T. hochschwellig
Begleitung und Förderung der Eigeninitiative von Kindern- und Jugendlichen durch professionelle Soziale Arbeit.	Jugendliche setzen sich selbständig für ihre Anliege ein und setzen ihre Ideen um.
Gemeinsamkeiten	
Tätig in der Freizeit der Menschen (informelle Bildung)	
Fördern soziale Kompetenzen und Netzwerke	
schaffen Zugänge und Fördern die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen	
Ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen , Anerkennung (Empowerment)	
sind betroffen vom Rückgang des ehrenamtlichen Engagements und von sich wandelnden Beteiligungsformen (Stichworte: punktuelles Engagement, klare Erwartungen diesbezüglich etc.)	
werden stark durch die Geschichte und Strukturen der Komune geprägt	

Kooperationsformen zwischen verbandlicher und offener Kinder- und Jugendarbeit



Potenziale einer Kooperation zwischen verbandlicher und offener Kinder- und Jugendarbeit



Grafiken in Anlehnung an Vogelsang, Josephina, 2012, Vereine und Soziokulturelle Animation – Potenziale einer Kooperation – Zusammenfassung einer Bachelorarbeit in: InfoAnimation Nr. 28 11/2012, S. 3 – 5

Notizen: